

# **„Gießener Abendgespräche Kognition und Gehirn“**

Mittwochs, 18 bis 20 Uhr, Raum: F9

**09.05.2012**

*Grounded Cognition bei der Revision räumlicher Überzeugungen*

Christiane D. Kurz, Jens G. H. Linder, Isabell Tapia León

Neue Informationen erfordern manchmal eine Veränderung (Revision) zuvor gebildeter Überzeugungen. Die hier vorgestellten Arbeiten fokussieren den Revisionsprozess bei räumlichen Anordnungen. Es wird angenommen, dass dieser Prozess auf einer Variation initial konstruierter Anordnungen durch eine Relokalisierung einzelner Objekte innerhalb der Anordnung bewerkstelligt wird. Der hier verfolgte Ansatz untersucht den Einfluss bestimmter Objekteigenschaften auf die Revision räumlicher Anordnungen. Forschungsergebnisse im Bereich der Grounded Cognition legen nahe, dass kognitive Prozesse modalen und nicht amodalen Verarbeitungsmechanismen unterliegen. Von diesem Standpunkt ausgehend sollten Objekteigenschaften einen wichtigen Einflussfaktor auf die Revision räumlicher Überzeugungen darstellen. In einer Reihe von Experimenten sind wir der Frage nachgegangen, ob die Objekteigenschaften Größe und Beweglichkeit sowie die Kombination der beiden Eigenschaften Einfluss auf den Revisionsprozess nehmen. Angenommen wird, dass kleine, bewegliche oder kleine und bewegliche Objekte häufiger und schneller relokalisiert werden als große, unbewegliche oder große und unbewegliche Objekte. Desweiteren wurde in der Untersuchung der Einfluss der egozentrischen Perspektive, d.h. der Standpunkt des Beobachters innerhalb der Objektanordnungen berücksichtigt sowie die Hypothese verfolgt, ob ein konzeptuellen Priming der jeweiligen Objekteigenschaften (Größe und Beweglichkeit) die Effekte verstärkt.